

# Wen sollen wir wählen für gute inklusive Bildung?

## Jedes Kind hat ein Recht auf inklusive Bildung!

MEHR INFOS



Auf der Internetseite der Stadt Köln steht:

„Jedes Kind hat ein Recht auf inklusive Bildung. **Um allen eine inklusive Bildung zu ermöglichen, ist der Aufbau eines inklusiven Schulsystems erforderlich.** Alle Personen mit und ohne Behinderung sollen optimal gefördert und einzelne nicht ausgegrenzt werden. **Dafür müssen wir geeignete Rahmenbedingungen schaffen.** Vielfalt und genutzte Bildungschancen sind eine Bereicherung für Alle. Deshalb setzen wir uns für Inklusion an Schulen ein.“

### Doch die Realität sieht anders aus:

- Viele Familien können sich inklusive Bildung nicht leisten, weil die Rahmenbedingungen deutlich schlechter sind als an Förderschulen.
- Köln plant den Bau von zwei zusätzlichen Förderschulen statt die Rahmenbedingungen an inklusiven Schulen zu verbessern
- Für viele Schüler\*innen mit Behinderungen gibt es keine wohnortnahen Plätze an inklusiven Schulen in akzeptabler Qualität.
- Schüler\*innen mit hohem Unterstützungsbedarf sind an fast keinen Schulen willkommen. Obwohl einzelne Schulen zeigen, dass auch das funktioniert.

### Köln braucht eine verlässliche, mutige und planvolle Politik,

damit inklusive Bildung nicht nur auf dem Papier existiert – sondern endlich für alle Kinder Realität wird.

**Inklusive Bildung ist ein Menschenrecht. Und sie ist ein Gewinn für alle** – weil sie Vielfalt als Stärke begreift. Inklusive Schulen sind Orte, an denen Kinder gemeinsam lernen, Unterschiede respektieren und ein Miteinander leben, das unsere Gesellschaft dringend braucht.

**Sie haben Fragen?** Rufen Sie gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

- Telefon: 0221- 33 77 630
- E-Mail: info@mittendrin-koeln.de

Mehr Infos zur Wahl in Köln:

[www.mittendrin-koeln.de](http://www.mittendrin-koeln.de)

Wir haben 5 Fragen zu inklusiver Bildung an 7 Parteien geschickt. Die Antworten stehen auf unsere Internetseite.

# Köln kann inklusive Bildung Aber will Köln auch?

**Köln rühmt sich gern für seine Offenheit und Vielfalt – doch viele Kinder mit Behinderung erleben aktuell genau das Gegenteil. Sie finden keinen wohnortnahen Platz in einer Regelschule, obwohl das Gemeinsame Lernen laut Schulgesetz Vorrang hat.**

**Statt selbstverständlicher Inklusion erfahren sie oftmals Zurückhaltung und freundliche Wegberatung, und das oft schon beim ersten Informationsgespräch in der Schule.**

„Das trauen wir uns nicht zu.“ und „Wahrscheinlich ist die Förderschule besser für Dich“, müssen viele Schüler\*innen immer noch häufig hören.

**Das verletzt nicht nur ein Grundrecht. Für viele Kinder und Eltern ist diese Ablehnung ein prägendes, oft traumatisches Erlebnis.** Sie hinterlässt das Gefühl: Du gehörst nicht dazu. So entsteht der Wunsch nach einem Schutzraum, den eine inklusive Gesellschaft eigentlich überflüssig machen sollte. Kein Wunder, dass viele Eltern sich den Erhalt von Förderschulen wünschen.

**Auch wenn Familien das Glück haben, einen Platz an einer inklusiven Schule zu bekommen, müssen sie oft Abstriche machen:** keine Ganztagsbetreuung, keine Therapien und oft sehr lange Schulwege. Weil Köln spart, werden seit 2019 die Anträge auf Schülerbeförderung zur inklusiven Schule sehr streng geprüft und nur selten bewilligt. An Förderschulen dagegen gehören Therapien, Ganztag und organisierte Fahrdienste zum Standard. Das führt dazu, dass sich viele Familien Inklusion schlicht nicht leisten können – und damit wird die Behauptung, es gebe ein Elternwahlrecht, zur Farce.

**Köln kann inklusive Bildung – das wissen wir aus Erfahrung.** Gerne erinnern wir uns an die Jahre nach 2010, als Inklusion in Köln wirklich gewollt war und Dinge möglich gemacht wurden. Köln war lange Zeit Vorreiter in Sachen inklusiver Bildung. Einige Kölner Schulen zeigen auch heute jeden Tag, wie gut Inklusion funktioniert.

**Doch allgemein hat in den letzten Jahren das Engagement für inklusive Bildung in Köln stark nachgelassen.** Es fehlt an Ermutigung der Eltern, für ihre Kinder den inklusiven Weg zu gehen. Es fehlt an Initiative, sie dabei zu unterstützen. Und es fehlt an Maßnahmen, die Inklusion an den Kölner Schulen zu fördern und weiterzuentwickeln.

## Wir brauchen:

- **Mehr wohnortnahe inklusive Schulplätze**
- **Schülerbeförderung für alle**, die den Schulweg aufgrund ihrer Behinderung nicht alleine bewältigen können – egal ob Förderschule oder inklusive Schule
- **Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Kölner Expertenbeirats Inklusion** zur Entlastung der Förderschulen durch Verbesserung inklusiver Bildung. Dann brauchen wir keine zusätzlichen Förderschulen, die den aktuell überfüllten Förderschulen frühestens in 10 Jahren Entlastung bringen würden.
- **Politiker\*innen, die sich aktiv für inklusive Bildung einsetzen.**

MEHR INFOS

